

Jubiläum | 200 Jahre Wallis in der Schweizerischen Eidgenossenschaft – Bilanz und Schlussfeier

Staatsrat verteilt Bestnoten

VOLLEGES | Mit der Pflanzung von 34 Lärchen und der Einweihung eines Lehrpfades auf dem Col du Lein wurden gestern die Feierlichkeiten zur 200-Jahr-Feier des Beitritts des Wallis zur Eidgenossenschaft offiziell abgeschlossen.

Der mit Bildtafeln gestaltete Lehrpfad fasst sämtliche 34 Projekte, welche die Festlichkeiten von 2015 prägten, auf einer ein- und einhalbstündigen Wanderung zusammen. Damit wurden nicht nur Erinnerungen, sondern auch greifbare und nachhaltige Spuren des Jubiläumsjahres hinterlassen. Mit der Pflanzung der Lärchen wurde gleichzeitig ein Beitrag zugunsten der vom Kanton eingeführten Pflegemassnahmen auf bewaldeten Weiden geleistet. Der 220 Hektaren grosse Lärchenwald in dieser Region gilt als einer der schönsten Europas.

Waeber-Kalbermatten war sehr berührt

Nebst den Projektträgern und involvierten Partnern waren an der Schlussfeier auch die Staatsräte Esther Waeber-Kalbermatten, Jean-Michel Cina, Jacques Melly sowie Maurice Tornay anwesend. Einzig Oskar Freysinger blieb der Feier fern.

Staatsratspräsidentin Waeber-Kalbermatten zeigte sich höchst beeindruckt von den über 30 Projekten: «Unser Kanton hat sich facettenreich, modern, innovativ und authentisch präsentiert. Rückblickend war es ein kultureller Höhepunkt sondergleichen. Es gab viele bewegende Momente. Besonders in Erinnerung bleibt mir das Theaterspiel «U Hampfluta Simpilarhäärä», das ein Stück unserer eigenen Emigrationsgeschichte erzählte und gleichzeitig unglaubliche Parallelen zur aktuellen Situation zog.» Das habe sie sehr berührt.

Gewaltiges Medienecho bis zur «New York Times»

Eine zum Jubiläum erstellte Broschüre – eine Art Retrospektive auf das Festjahr – kann mit eindrücklichen Eckzahlen aufwarten: Berichtserstattungen in mehr als 30 Län-



Letztes Puzzleteil. Staatsrat Jean-Michel Cina (rechts) pflanzt mit dem Gemeindepräsidenten von Vollèges die letzte der 34 Lärchen auf dem Col du Lein ein.

FOTO WB

dem auf fünf Kontinenten, 260 000 Besucher auf der eigens dafür eingerichteten Internetseite, 2,1 Millionen Besucher in den sozialen Netzwerken, 4,1 Millionen erreichte Zuschauer durch den TV-Spot «Wallis. Ins Herz gemeisselt» (Silbermedaille bei den Swiss Effie Awards) usw.

«Russland, Nigeria, Mexiko, Kanada, China, um nur einige zu nennen. Das Medienecho war gewaltig. Unsere beleuchteten Berggipfel schafften es sogar in die «New York Times». Das Blatt mit 1,8 Millionen Lesern nannte das Wallis als einer der 52 Orte, die es auf der Welt zu besichtigen gilt. Ausserdem waren wir auch in europäischen Vorzeigebüchern wie beispielsweise der «Sun» in England oder dem «L'Express» in Frankreich Thema», bilanziert Cina. Nicht zuletzt habe man sich auch an der Expo Milano von seiner besten Seite zeigen dürfen. In die San-Gottardo-Ausstellung strömten insgesamt über 700 000 Besucher, und deren Feedback war ausserst positiv. Dies

zeigt sich auch darin, dass die Ausstellung bei den Expo Awards in der Kategorie «Best Exhibit» mit einer «Honorable Mention» ausgezeichnet wurde. Der Schweizer Pavillon erhielt zudem von der Zeitschrift «Exhibitor Magazine», einer Zeitschrift für internationale Grossveranstaltungen und Messen, den Preis für die beste Interpretation des Expo-Themas.

Volkswirtschaftlicher Nutzen von 65 Mio. Franken

Wie der Präsident des Steueraussschusses des 200-Jahr-Jubiläums weiter ausführt, habe man ein bewegendes Jahr hinter sich: «Von Simplan Dorf bis Port-Valais hat der ganze Kanton jubiliert und zahlreiche Highlights erleben dürfen. Für die Organisatoren war das eine grosse Herausforderung. Wir gingen Risiken ein und können jener Macht, die über uns wacht, dankbar sein, dass es zu keinen Unfällen gekommen war.» Wenn man sich vor Augen führe, dass sich allein bei der Feier vom 7. und 8. August 2016 in

Sitten 80 000 Personen aufgehalten hätten, sei das keine Selbstverständlichkeit. Selbiges gelte für die zahlreichen Projekte.

«Wir gingen Risiken ein und können dankbar sein, dass es zu keinen Unfällen gekommen war»

Jean-Michel Cina
Staatsrat

Auch aus finanzieller Sicht zieht Cina ein äusserst positives Fazit: «Das Budget in Höhe von 13 Millionen Franken (10 Millionen von der Loterie Romande und 3 Millionen vom Staat Wallis) konnte eingehalten werden. Demgegenüber steht laut Cina ein volkswirtschaftlicher Nutzen von schätzungsweise 65 Millionen Franken. **mk**

ECKZAHLEN

260 000

Besucher auf der eigens für das Jubiläum eingerichteten Internetseite.

2100 000

Besucher in den sozialen Netzwerken.

4100 000

erreichte Zuschauer durch die Spezialausgabe des TV-Spots «Wallis. Ins Herz gemeisselt».

13 000 000

Franken betrug das Budget, das auch eingehalten werden konnte.

65 000 000

Franken beträgt schätzungsweise der volkswirtschaftliche Nutzen des Jubiläums.

3000 000

PET-Flaschen mit dem Logo des Jubiläums wurden unter die Leute gebracht. Von den Jubiläumsflaschen aus Glas wurden derweil 230 000 umgesetzt.

1000 000

Leser des Magazins Wallis mit einem zehnjährigen Portfolio über das Projekt «13 Faces du Valais».

1000 000

Besuche im Autobahnrestaurant in Martinach in den Farben des Jubiläums.

100 000

versandte Postkarten an Walliser Haushalte.

10 000

vertriebene Bücher durch die Projekte.

1800 000

Leser zählt die «New York Times», die das Wallis als einen der Orte nannte, die es zu besichtigen gilt.